

Stadtgemeinde Herzogenburg

N I E D E R S C H R I F T

über die 12. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 2. Mai 2016, um 18.00 Uhr im Festsaal der Sparkasse Herzogenburg, Rathausplatz 9-10.

Anwesend sind:

Bürgermeister RegRat Franz Zwicker,

Vizebürgermeister Mag. Christoph Artner,

die Stadträte Horst Egger, Franz Gerstbauer, Martin Hinteregger, Wolfgang Schatzl, Richard Waringer, Herbert Wölfl und Josef Ziegler sowie die Gemeinderäte Hermann Feiwickl, Helmut Fial, Ing. Manfred Gutmann, Franz Haslinger, Günter Haslinger, Enrico Hofbauer-Kugler, Erich Huber-Günsthofer, Jörg Rohringer (BSc), Thomas Rupp, Ernst Schafranek, Kerstin Schafranek, Irene Schatzl, Manfred Schauer, Mag. Notburga Schaupp, Kurt Schirmer (MSc), Mag. Peter Schwed, Jürgen Stoll, Brigitte Wild, Gerda Wurst sowie der Ortsvorsteher von St. Andrä an der Traisen, Friedrich Schlager und der Ortsvorsteher von Gutenbrunn Martin Gramer.

Gemeinderat Stefan Sauter kommt um 18.30 Uhr bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes 9 zur Sitzung.

Entschuldigt sind die Stadträte Ing. Erich Hauptmann, Franz Mrskos und Helmut Schwarz sowie Gemeinderätin Doris Riedler.

Schriftführer ist Stadtamtsdirektor Kurt Schirmer.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung zur angesetzten Stunde, stellt die ordnungsgemäße Einladung aller Mitglieder sowie die Anwesenheit von 28 Gemeinderatsmitgliedern zu Beginn der Sitzung und somit die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann gibt der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Nachdem es keine Einwände gibt, wird in die

T a g e s o r d n u n g

eingegangen.

- Punkt 1.:** Entscheidung über allfällige Einwendungen gegen die Niederschrift
- über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2016
- über den, in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2016 unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelten Tagesordnungspunkt 17.

Da bis zur Gemeinderatssitzung keine schriftlichen Einwendungen erfolgten, gelten die Protokolle als genehmigt und werden sodann unterfertigt.

- Punkt 2.:** Grundstücksankäufe und –verkäufe.

Es liegen keine Angelegenheiten zur Behandlung vor.

Punkt 3.: Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme von Verkehrsflächen in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg, bzw. die Teilauflassung von Verkehrsflächen.

Es liegen keine Angelegenheiten zur Behandlung vor.

Punkt 4.: Vergabe von Arbeiten und Ankäufe.

Der Bürgermeister berichtet, dass für den Rathausneubau nachstehende Gewerke ausgeschrieben waren. Angebotsabgabe war bis 22.4.2016, die geprüften Angebote liegen nunmehr mit einer Vergabeempfehlung des Büro Ing. Brunner vor.

4.1. Rathaus Herzogenburg – Lüftungs- und Kälteinstallationsarbeiten, Phase 2:

Das Büro Ing. Brunner hat die Lüftungs- und Kälteinstallationsarbeiten für das Rathaus ausgeschrieben. Folgende Offerte wurden abgegeben:

Ledermüller Installationen Ges.m.b.H., Martinsberg 5	€	339.404,75 exkl.MWSt.
Ofenbinder Springsholz GmbH, St. Pölten	€	370.218,70 exkl.MWSt.
Fischer Heinz GmbH, 3130 Herzogenburg	€	391.600,20 exkl.MWSt.
Maroschek Ges.m.b.H., St. Pölten	€	414.899,81 exkl.MWSt.

Die Angebote wurden vom Büro Ing. Brunner geprüft und die Vergabe an den Billigstbieter, empfohlen. Der Ausschuss hat dem Gemeinderat einstimmig die Vergabe an den Billigstbieter zur Beschlussfassung empfohlen.

Wortmeldung: STR Ziegler.

Über Antrag des Vorsitzenden wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Billigstbieter, die Firma Ledermüller Installationen Ges.m.b.H., Martinsberg 5 zum Preis von € 339.404,75 exkl.MWSt. mit dem Auftrag zu betrauen.

4.2.: Rathaus Herzogenburg, Sanitär- und Heizungsinstallationsarbeiten, Phase 2:

Das Büro Ing. Brunner hat die Sanitär- und Heizungsinstallationsarbeiten für das Rathaus ausgeschrieben. Folgende Offerte wurden abgegeben:

Ledermüller Installationen Ges.m.b.H., Martinsberg 5	€	127.010,50 exkl.MWSt.
Ofenbinder Springsholz GmbH, St. Pölten	€	134.179,40 exkl.MWSt.
Fischer Heinz GmbH, 3130 Herzogenburg	€	148.689,65 exkl.MWSt.
Maroschek Ges.m.b.H., St. Pölten	€	157.208,14 exkl.MWSt.
Paweronschitz GesmbH, Herzogenburg	€	188.718,50 exkl.MWSt.

Die Angebote wurden vom Büro Ing. Brunner geprüft und die Vergabe an den Billigstbieter, empfohlen. Dem Gemeinderat wurde vom Ausschuss einstimmig die Vergabe an den Billigstbieter empfohlen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Billigstbieter die Firma Ledermüller Installationen Ges.m.b.H., Martinsberg 5 zum Preis von € 127.010,50 exkl.MWSt. mit dem Auftrag zu betrauen.

4.3.: Rathaus Herzogenburg, Elektroinstallationsarbeiten, Phase 2:

Das Büro Ing. Brunner hat die Elektroinstallationsarbeiten für das Rathaus ausgeschrieben.

Folgende Offerte wurden abgegeben:

Klenk & Meder, St. Pölten	€	318.642,69 exkl.MWSt.
Schmied&Fellmann, St. Georgen	€	343.395,00 exkl.MWSt.
Elektro & Electronic Landsteiner GmbH, Amstetten	€	350.689,98 exkl.MWSt.
Gottwald GmbH, Melk	€	360.003,25 exkl.MWSt.
EMC GmbH, Böheimkirchen	€	375.871,01 exkl.MWSt.
Janda GmbH & CoKG, Herzogenburg	€	427.991,88 exkl.MWSt.
Elektro König, Herzogenburg	€	441.948,13 exkl.MWSt.
Elektro Lechner, Herzogenburg	€	471.481,91 exkl.MWSt.
ETM GmbH, Haag	€	513.374,88 exkl.MWSt.

Die Angebote wurden vom Büro Ing. Brunner geprüft und die Vergabe an den Billigstbieter, empfohlen. Dem Gemeinderat wurde vom Ausschuss einstimmig die Vergabe an den Billigstbieter, die Firma Klenk & Meder, St. Pölten zum Preis von € 318.642,69 exkl.MWSt. empfohlen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Billigstbieter die Firma Klenk & Meder, St. Pölten zum Preis von € 318.642,69 exkl.MWSt. mit dem Auftrag zu betrauen.

4.4. Straßenbau Schillerring:

Es gab bereits mehrere Gespräche mit der Straßenbauabteilung wegen einem möglichen Straßentausch zwischen Landes- und Gemeindestraßen. Dabei würde die Stadtgemeinde den Schillerring an das Land abtreten und erhält dafür in der Innenstadt die St. Pöltner Straße vom Rathausplatz bis zum Kreisverkehr Süd und die Kremser Straße vom Rathausplatz bis zum Kreisverkehr Nord. In der letzten Besprechung im Herbst 2015 wurde vereinbart, eine Machbarkeitsstudie für den Umbau des Schillerrings zu beauftragen. Nachdem in Zusammenarbeit mit der Abt. STBA5 des Landes NÖ und mit Beteiligung der Arbeitsgruppe Verkehr der Stadterneuerung von der Firma Schneider Consult, Krems nunmehr diese Machbarkeitsstudie im Entwurf vorliegt, gab es in der Vorwoche eine neuerliche Gesprächsrunde mit den Verantwortlichen des Landes NÖ.

Es wurde dabei vereinbart, dass eine Detailplanung samt Kostenschätzung durch die Stadtgemeinde Herzogenburg beauftragt wird. Es sollen dafür 3 Angebote eingeholt werden. Um keine unnötige Zeitverzögerung zu verursachen, wird vorgeschlagen, dass der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss fasst, den Billigstbieter mit der Erstellung eines Detailprojektes und einer Kostenschätzung zu beauftragen. Der Nachtragsbeschluss sollte dann in der Sitzung am 20. Juni gefasst werden.

Wortmeldung: STR Ziegler.

Beantwortung: Bürgermeister RegRat Zwicker.

Über Antrag des Vorsitzenden wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen,

- a. den möglichen Straßentausch weiter zu verfolgen und
- b. den Billigstbieter aufgrund der Ausschreibung für die Erstellung eines Detailprojektes samt Kostenschätzung für die Neugestaltung des Schillerrings mit den Arbeiten zu betrauen.

Punkt 5.: Vergabe von Förderungen.

Bericht Vzbgm. Mag. Artner:

5.1. Stadtfest:

Die Organisatoren des Stadtfestes, welches heuer vom 24. – 26. Juni stattfindet, ersuchen um Gewährung einer Förderung wie in den Vorjahren.

2014 und 2015 wurde jeweils der Betrag von € 3.500,-- als Zuschuss zu den Programm kosten gewährt.

Es sollte auch 2016 die Förderung in der Höhe von € 3.500,-- gewährt werden. Der Ausschuss hat dies einstimmig befürwortet.

Vom Gemeinderat wird über Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Gewährung der Förderung in der Höhe von € 3.500,-- zusätzlich zu den Leistungen des Bauhofs beschlossen.

5.2. Interkulturelles Fest „Wir sind Herzogenburg“:

Das Integrationsfest findet am Samstag, 28. Mai ab 14 Uhr am Rathausplatz statt. Das Programm wurde fixiert und auch beim Land NÖ um Förderung angesucht. Mit Schreiben vom 21.4.2016 wurde von LR Wilfing aus dem Fonds für Integrationshilfe eine Landesförderung in der Höhe von max. € 800,-- zugesagt.

Die Stadtgemeinde Herzogenburg hat 2014 eine Förderung in der Höhe von maximal € 1.000,-- beschlossen. Dies sollte auch für das Integrationsfest 2016 beschlossen werden. Vom Ausschuss wurde die Gewährung dieser Förderung mehrheitlich empfohlen.

Wortmeldungen: GR Mag. Schwed, GR Schauer, GR Huber-Günstrofer.

Beantwortung: STR Wariner.

Über Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 21 Stimmen mehrheitlich die Gewährung der Förderung für das Integrationsfest in einer Höhe von max. € 1.000,--. GR Schauer und GR Hofbauer-Kugler enthalten sich der Stimme. STR Hinteregger, STR Schatzl, GR Schatzl, GR Rupp und GR Feiwickl stimmen gegen die Gewährung der Förderung.

Punkt 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung und Enthebung als Totenbeschauer gemäß NÖ Bestattungsgesetz 2007.

Frau Dr. Susanne Bruckner, geb. 19.12.1962, 3130 Herzogenburg, Wiener Straße 11 die Vertretungstätigkeiten für Herzogenburger Ärzte durchführt, soll gemäß § 4 NÖ Bestattungsgesetz 2007 zum Totenbeschauarzt bestellt werden, damit sie im Vertretungsfall auch die erforderliche Totenbeschau durchführen darf.

Weiters hat in der Vorwoche Frau Dr. Stefanie Fink, geb. 6.3.1985, 3500 Krems, Mittergriesweg 56/7 die als Vertretung von Herrn Dr. Ziegler tätig ist, die Unterlagen zur Bestellung als Totenbeschauärztin abgegeben und soll deshalb ebenfalls als Totenbeschauärztin bestellt werden.

Nach der Bestellung zum Totenbeschauarzt durch den Gemeinderat erfolgt die Angelobung durch den Bürgermeister.

Weiters soll Herr Dr. Josef Helm, der die Totenbeschau im Geriatrizezentrum durchführte und nicht mehr in Herzogenburg tätig ist, von der Funktion des Totenbeschauarztes enthoben werden.

Über Antrag des Bürgermeisters wird sodann vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:

- a. Frau Dr. Susanne Bruckner, geb. 19.12.1962, 3130 Herzogenburg, Wiener Straße 11 und
Frau Dr. Stefanie Fink, geb. 6.3.1985, 3500 Krems, Mittergriesweg 56/7
gemäß § 4 NÖ Bestattungsgesetz 2007 zu Totenbeschauärzten für das gesamte
Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Herzogenburg zu bestellen.
- b. Herrn Dr. Josef Helm, der die Totenbeschau im Geriatriezentrum durchführte und nicht
mehr in Herzogenburg tätig ist, von der Funktion des Totenbeschauarztes zu entheben.

Punkt 7.: Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Verkauf der Bauparzelle 89/5, KG St. Andrä an der Traisen und zur Annahme eines Vorkaufsrechtes zugunsten der Stadtgemeinde Herzogenburg ob dieser Parzelle.

In der KG St. Andrä an der Traisen hat die Familie Richter aufgrund einer Vertragswidmung Bauplätze in der Bäckergasse parzelliert.

Nunmehr ist der Verkauf der Parzelle 89/5 geplant. In diesem Fall muss die Stadtgemeinde Herzogenburg zugunsten des Käufers auf das Vorkaufsrecht verzichten und der Käufer erklärt der Stadtgemeinde Herzogenburg ein Vorkaufsrecht zu gewähren, falls er die im Widmungsvertrag genannten Fristen nicht einhält. Der Stadtrat hat dies einstimmig befürwortet.

Vom Gemeinderat wird über Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, auf das Vorkaufsrecht zugunsten des Käufers Erwin Heigl zu verzichten und das Vorkaufsrecht an der Parzelle 89/5 KG St. Andrä an der Traisen von Herrn Erwin Heigl, dem neuen Eigentümer der Parzelle 89/5 KG St. Andrä an der Traisen anzunehmen.

Punkt 8.: Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss von Liefervereinbarungen für die Gastronomie im Anton Rupp Freizeitzentrum inkl. Badbuffet.

Wie bereits ausgeführt sollen mit dem Eislieferant, der Firma Nestle Österreich GmbH und der Firma Egger für das Bier Liefervereinbarungen abgeschlossen werden.

Der Vertrag mit der Firma Schöller soll als Werbevertrag auf 3 Jahre mit einem jährlichen Werbekostenbeitrag für Transparente, Schirme etc. in der Höhe von € 1.600,-- somit insgesamt € 4.800,-- abgeschlossen werden.

Diesen Werbekostenbeitrag kassiert die Stadtgemeinde Herzogenburg, der jeweilige Pächter wird den umsatzabhängigen Rabatt bekommen.

Mit der Firma Egger wird eine Leihinventarvereinbarung abgeschlossen. Die Firma Egger stellt kostenlos die Schanktechnik zur Verfügung und die Stadtgemeinde verpflichtet sich dafür die nächsten 5 Jahre dafür zu sorgen, dass Egger Bier ausgeschenkt wird. Den umsatzabhängigen Rabatt erhält der jeweilige Pächter.

Dem Gemeinderat wurde vom Ausschuss einstimmig der Abschluss dieser Verträge empfohlen.
Wortmeldungen: STR Ziegler, GR Schauer.
Beantwortung: Bürgermeister RegRat Zwicker.

Über Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Liefervertrag mit der Firma Nestle Österreich GmbH und den Leihinventarvertrag mit der Firma Egger abzuschließen.

Punkt 9.: Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung landwirtschaftlicher Liegenschaften.

Die Stadtgemeinde Herzogenburg hat von den Ehegatten Eder die Grundstücke 166, 167/1, 167/2, 168, 170 und 1160 je KG St. Andrä an der Traisen angekauft. Diese Parzellen sollen nunmehr, nachdem die Stadtgemeinde grundbücherliche Eigentümerin ist, an die bisherigen Pächter verpachtet werden.

Die Parzellen 166, 167/1, 167/2, 168, 170 im Gesamtausmaß von 8.078 m² sollen an Herrn Walter Köck, 3130, St. Andräer Ortsstraße verpachtet werden. Die Parzelle 1160 im Ausmaß von 6.955 m² soll an Herrn Ronald Vogl, 3130, Oberwinden 10 verpachtet werden.

Es soll der übliche Pachtvertrag abgeschlossen werden. Der Stadtrat hat dies einstimmig befürwortet.

Wortmeldung: STR Ziegler.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Bürgermeisters einstimmig, die Verpachtung wie vorstehend angeführt.

Punkt 10.: Beratung und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages vom 11.04.2016, B202499 betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 6, Leitungsinformationssystem Teil 2.

Vom Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurde eine Zusicherung betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 6, Leitungsinformationssystem, Teil 2 übermittelt.

Es ist vom Gemeinderat die vorbehaltlose Annahmeerklärung des übermittelten Fördervertrages zu beschließen.

Die Förderung beträgt bei anerkannten Investitionskosten von € 138.000,-- - € 52.000,--. Der Förderungsbetrag wird in Form von Bauphasen- und Finanzierungszuschüssen ausbezahlt.

Der Fördervertrag samt Annahmeerklärung ist zu beschließen. Der Stadtrat hat die Beschlussfassung einstimmig befürwortet.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Bürgermeisters sodann einstimmig, die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages vom 11.04.2016, B202499 betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 6, Leitungsinformationssystem Teil 2.

Punkt 11.: Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung von Anbaueinschränkungen.

Die Anbaueinschränkungen auf den Parzellen 1102, 1103, 1105, 1106 und 1108/1 in der KG Herzogenburg haben sich positiv ausgewirkt. Der Vertrag mit Herrn Spring soll wieder um weitere 3 Jahre verlängert werden. Die Grundstücke befinden sich oberhalb der Kellergasse.

Die Kosten betragen für die Stadtgemeinde € 292,15/Jahr. Der Stadtrat hat die Verlängerung der Vereinbarung einstimmig befürwortet.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Verlängerung der Vereinbarung über Anbaueinschränkungen auf den Parzellen 1102, 1103, 1105, 1106 und 1108/1 in der KG Herzogenburg mit Herrn Spring um weitere 3 Jahre.

Punkt 12.: Beratung und Beschlussfassung eines Grundsatzbeschlusses zur Ausübung des Rücktrittsrechtes gemäß dem Kaufvertrag für die Liegenschaft EZ 1, KG St. Andrä an der Traisen.

Mittels Nachtrag zum Kaufvertrag wurde die Rücktrittsfrist für den Kauf des Geriatriezentrums vom KAV Wien bis 31.5.2016 verlängert.

Es soll nunmehr der Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass vom Rücktrittsrecht Gebrauch gemacht wird, falls bis 31.5.2016 kein Nachnutzer gefunden wurde. Dadurch ist keine zusätzliche Gemeinderatssitzung erforderlich falls bis 31.5.2016 kein Nachnutzer gefunden wird. Es soll eventuell Ende Mai eine Fraktionsobmännerbesprechung stattfinden, in der über die endgültige Entscheidung berichtet werden sollte.

Am 3.5. findet ein weiteres Gespräch beim KAV Wien statt. Bürgermeister RegRat Zwicker und Stadtamtsdir. Schirmer werden bei diesem Gespräch auch versuchen eine Verlängerung der Frist vom Rücktrittsrecht zu erwirken.

STR Egger schlägt vor, dass beim heutigen Beschluss auch festgelegt werden sollte, dass im Falle einer möglichen Verlängerung der Frist vom Rücktrittsrecht, die Annahme der Verlängerung der Frist erfolgt.

Auf Anfrage von STR Hinteregger führt der Vorsitzende aus, dass vom Roten Kreuz noch keine Rückmeldung bezüglich eines möglichen Ankaufs erfolgte.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Bürgermeisters sodann einstimmig

- a. den Grundsatzbeschluss, dass vom Rücktrittsrecht Gebrauch gemacht wird, falls kein geeigneter Käufer und Nachnutzer für das Geriatriezentrum gefunden wird und
- b. die Zustimmung zu einer möglichen Verlängerung der Frist für das Rücktrittsrecht, falls dies vom KAV Wien zugestanden wird.

Punkt 13.: Personalangelegenheiten (Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung).

Da der **Punkt 13** in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird, müssen die Zuhörer den Sitzungssaal verlassen. Entsprechend den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung wird über den in nicht öffentlicher Sitzung behandelten Tagesordnungspunkt ein eigenes Protokoll verfasst.

Punkt 14.: Berichte des Bürgermeisters und Anfragen.

Vom Bürgermeister ergehen folgende Berichte:

- In der Stadtratssitzung wurden folgende Förderungsvergaben beschlossen:
Siedlungsförderung: 1 x € 400,--,
Sonnenenergieanlagen: 1 x € 400,--
- In einem Gespräch mit Familie Kerschner wurde im Beisein von STR Hinteregger wegen der Verlegung der Busparkplätze auf den Kirchenplatz gesprochen. Weiters wurde mitgeteilt, dass die Taxikonzession ruhend gestellt wurde.
- In einem Gespräch mit Dr. Distelberger und Vertretern des „Garten der Generationen“ wurde eine Information über die weiteren geplanten Projektschritte gegeben.
- **Veranstaltungen bisher:** Frühjahrskonzert der Stadtkapelle, ÖRK-Ball, Bezirksfeuerwehrtag, Weinsegnung und Lokaleröffnung Heurigen Kaiser, Konzert im Augustinussaal, FF-Fest Oberndorf, Bürgerinformation Stadterneuerung, Problemstoffsammlung, Gem-Blumenerde, Gem-Grünraumpatenschaft und Vorträge, Erstkommunion, Tag der offen Tür Gärtnerei Steidl,
- **Veranstaltungen kommend:** Veranstaltungen der Stadterneuerung - Hausbesitzerstammtisch, Muttertagsfeier im Martinsheim und Gemeinde im Volksheim, Geschäftseröffnung im Petschkahaus, FF-Fest Einöd.
- Der Bürgermeister berichtet über die Artikel in den Zeitschriften Falter, Heute und dazu ergangene Klarstellung auf der Homepage. Ein Brief der Ehegatten Aufhauser zu diesem Thema soll demnächst beantwortet werden. Die Stellungnahme wird auch an die Fraktionen gleichlautend per Mail versandt werden.
Ein Gespräch mit den Fraktionsobmännern und Dir. Graf von der GEDESAG hat bereits stattgefunden.
Heute nachmittag ging eine Presseinfo an die APA.
Der Bürgermeister beklagt die unseriöse Vorgangsweise der Medien, die nur einen Teil der Fakten berichteten.
Die in der Folge gestellten Anfragen an den Bürgermeister und dessen Beantwortung werden nachstehend auszugsweise wieder gegeben:

STR Schatzl: Alle Fraktionen haben für das Hotelprojekt gestimmt, ausgenommen davon war nur die Beschlussfassung des Teilbebauungsplanes. Ein Misstrauensantrag, wie er von einigen vorgeschlagen wurde, ist in diesem Fall nicht angebracht. Er meint, dass bei einer normalen Diskussion Ungereimtheiten aufgeklärt werden könnten. Wieso wurde dem möglichen Verkauf durch Dr. Höhrhan kein Riegel vorgeschnitten – Im Schreiben von Fam. Aufhauser ist die Rede, dass nur Wohnungen errichtet werden – der Gewinn Dr. Höhrhan mit € 30.000,-- wird angezweifelt.

Hierzu entgegnet der Bürgermeister: An Herrn Dr. Höhrhan wurden die Liegenschaften verkauft zu den im Gemeinderat einstimmig beschlossenen Konditionen. Das Projekt wurde abgeändert und umfasst nunmehr Wohnungen, das Hotel und die Gastronomie. Wieso Fam. Aufhauser zum Schluss kommt, dass nur Wohnungen gebaut werden ist unklar. Von der GEDESAG wurde der Aufwand von Dr. Höhrhan aufgezählt und der Verdienst mit € 30.000,-- angeführt.

GR Huber-Günstrofer: Bemängelt, dass das Projekt nicht so umgesetzt wird wie geplant. Wieso erfolgt keine Präsentation auf einer Bautafel. Wie wird das Projekt wirklich? BKL III sei für die GEDESAG notwendig. Völlig andere Voraussetzungen bei der Abstimmung über den Verkauf der Grundstücke als jetzt. Schlechte Optik. Belebung des Tourismus, Schaffung von Arbeitsplätzen – kommt nicht so wie versprochen.

Bürgermeister RegRat Zwicker – ohne Baubewilligung keine Präsentation auf einer Bautafel möglich. Mehrere Gespräche mit den Anrainern fanden vor der Bauverhandlung statt und Änderungen wurden laufend vorgenommen. Ohne den Teilbebauungsplan wäre wahrscheinlich mit einem Ortsbildgutachten sogar noch eine höhere Bebauung möglich. Die Grundverkäufe wurden einstimmig beschlossen. Wenn Dr. Höhrhan Eigentümer der Liegenschaft ist, dann hat er auch das Recht zu verkaufen. Mit der GEDESAG als Partner steigt die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung dieses Projektes und wurde ein zuverlässiger Partner für die Umsetzung gefunden.

GR Feiwickl – Bürger wurden nicht ausreichend informiert. Die Information auf der Homepage ist nicht ausreichend. Ing. Hameter wurde öfters mit Dr. Höhrhan gesehen, welche Aufgabe hat er und gibt es darüber Aufzeichnungen?

Stadtamtsdirektor Schirmer – Ing. Hameter als Mitarbeiter und künftiger Leiter des Bauamtes ist für die baubehördliche Abwicklung des Bauvorhabens zuständig, ebenso für das genehmigte Abbruchverfahren und da ist es unumgänglich, dass er als Behördenvertreter mit den Parteien zusammen kommt und auch z.B. bei den Grenzverhandlungen anwesend ist. Im Zuge der Bauverhandlung gibt es eine Niederschrift, für relevante Punkte im Bauverfahren wird es Aktenvermerke geben, aber es wird sicher nicht jeder Termin auf der Baustelle oder zur Besprechung eines Vorhabens dokumentiert.

STR Ziegler – fasst den historischen Ablauf der Verhandlungen und Beschlüsse zusammen. Übernimmt die GEDESAG die Verpflichtungen aus dem Mietvertrag? Vorschlag, den Teilbebauungsplan zurück zu nehmen und dann würden auch die Anrainer dem Bauprojekt zustimmen.

Bürgermeister RegRat Zwicker – Die GEDESAG übernimmt die Verpflichtungen aus dem Mietvertrag, ohne Teilbebauungsplan wäre wahrscheinlich auch höhere Bebauung möglich. Unverständlich auch die Frage des Falter-Reporters, warum nicht gleich an die GEDESAG verkauft wurde.

STR Schatzl – Als Wohnungsstadtrat freut er sich über zusätzliche Wohnungen in Herzogenburg. Zur Anfrage in der Besprechung an Dir. Graf, ob auch bei niedriger BKL gebaut worden wäre, gab es vom Direktor keine Antwort.

Bürgermeister RegRat Zwicker – das Verfahren zur Erlassung des Teilbebauungsplans ist abgeschlossen, derzeit ist die Grenzfrage zu klären.

STR Egger – mit Teilbebauungsplan ergibt sich eine Einschränkung für den Bauwerber, das erste Projekt hätte eine noch höhere Bebauung aufgewiesen wurde aber von der Stadtgemeinde abgelehnt, ebenso die anfänglich angebotene Beteiligung der Stadtgemeinde am Hotelprojekt. Er zeigt sich froh, dass mit der GEDESAG ein seriöser Partner gefunden wurde.

STR Ziegler verweist auf die jahrelangen Verhandlungen.

STR Waringer – Offene Fragen sollen aufgeklärt werden. Grundverkaufsbeschlüsse erfolgten einstimmig. Missstände sollen aufgedeckt werden, findet es aber nicht richtig, wenn sich eine Partei auf der HP distanziert, obwohl die Grundverkaufsbeschlüsse einstimmig erfolgten.

Findet es befremdend, wenn GR Feiwickl einen Mitarbeiter des Bauamtes mit seiner Wortmeldung mit einem Korruptionsfall in Verbindung bringt.

GR Haslinger Franz – Sind Pläne einsehbar?

Bürgermeister RegRat Zwicker – Pläne liegen für das Bauverfahren auf. Aber das Bauverfahren ist derzeit ausgesetzt.

GR Feiwickl – Kein Korruptionsvorwurf, nur Frage über Aufgabe vom Bauamt.

BKL III ist werterhöhend, Grund wurde in der BKL. II verkauft, man hätte zuerst auf BKL. III erhöhen sollen und erst dann verkaufen.

Bürgermeister RegRat Zwicker - ein Bebauungsplan könnte für das gesamte Gemeindegebiet verordnet werden, aber dadurch gibt es wesentliche Einschränkungen für künftige Verbauungen. In diesem Fall hat die Stadtgemeinde mit dem Bebauungsplan noch Einschränkungen für den Bauwerber beschlossen.

STR Hinteregger – verwundert, dass die ÖVP zu wenig Informationen über das Projekt hat. Es wäre doch einfach gewesen mit dem eigenen Parteiobmann in Krems direkt in Kontakt zu treten.

STR Ziegler verweist auf die Stellungnahmen zum Teilbebauungsplan und auch auf die Stellungnahme von Propst Mag. Fürnsinn.

GR Hofbauer-Kugler – gibt es überhaupt Pläne für das Projekt die eingesehen werden können? Bürgermeister RegRat Zwicker - ein Einreichplan liegt vor, denn sonst hätte keine Bauverhandlung stattfinden können.

Stadtamtsdir. Schirmer erläutert den Stand des Verfahrens – das Verfahren wurde ausgesetzt, da die Einholung weiterer Gutachten vorgeschrieben wurde und die Vorfrage der geregelten Grenzen noch nicht gelöst ist, da die Anrainer die Grenzfestlegung beeinsprucht haben und die Angelegenheit nun beim Landesverwaltungsgericht zur Entscheidung liegt. Pläne können nur von Parteien eingesehen werden.

STR Schatzl entgegnet zur Wortmeldung von GR Feiwickl bezüglich des Bauamtsmitarbeiters Ing. Hameter, dass man zu seiner Anfrage stehen sollte und nicht etwas in den Raum stellt und dann zurückzieht.

STR Gerstbauer – seit 2008 gibt es Bemühungen für dieses Hotelprojekt. Aufgabe der Gemeinde sei es, Lösungen zu suchen. Er verweist darauf, dass alle Beschlüsse bis auf den Teilbebauungsplan einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse waren. Parteien wurden der Korruption und Parteienfinanzierung beschuldigt, Sachverhaltsdarstellung ergeht an die Korruptionsstaatsanwaltschaft. Mit der GEDESAG gibt es einen Partner bei dem eine bessere Option zur Realisierung des Projektes besteht.

GR Haslinger Franz weist den Vorwurf von STR Hinteregger zurück und verweist auf die Kommentare von GR-Mandataren der FPÖ auf facebook.

GR Rupp entgegnet hierzu, dass die FPÖ zu den einstimmigen Beschlüssen des Grundverkaufs besteht. Einige Einträge auf facebook hat er schon gelöscht.

Abschließend ersucht der Bürgermeister die ÖVP das Plakat am Parteilokal zu prüfen, denn es gab keine Umwidmung sondern einen Beschluss eines Teilbebauungsplans. Er meint, dass von den Parteien aufklärend gearbeitet werden sollte und bei Anfragen sachliche Erläuterungen

richtig wären, denn so könnte man auch eine sachliche Aufklärung der Falschmeldungen bewirken.

Es erfolgen nachstehende Wortmeldungen:

GR Feiwickl erkundigt sich nach dem Stand bezüglich der Hundeauslaufzone.

Bürgermeister RegRat Zwicker verweist darauf, dass die Angelegenheit im Ausschuss behandelt wird, es aber nicht so leicht ist, ein geeignetes Grundstück zu finden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19.47 Uhr

